

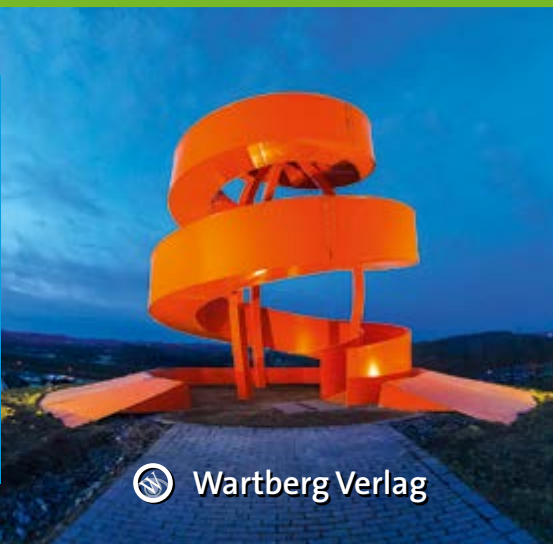


Ortsverzeichnis

B	
Bergkamen	. . . . . 4
Bochum	. . . . . 7
Bottrop	. . . . . 19
C	
Castrop-Rauxel	. . . . . 27
D	
Datteln	. . . . . 30
Dorsten	. . . . . 32
Dortmund	. . . . . 35
Duisburg	. . . . . 45
E	
Ennepe-Ruhr-Kreis (Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter)	. . . . . 55
Essen	. . . . . 64
G	
Gelsenkirchen	. . . . . 79
Gladbeck	. . . . . 87
H	
Hagen	. . . . . 92
Haltern am See	. . . . . 100
Hamm	. . . . . 106
Hattingen	. . . . . 117
Herne mit Wanne-Eickel	. . . . . 124
Herten	. . . . . 133
M	
Mülheim an der Ruhr	. . . . . 140
O	
Oberhausen	. . . . . 150
Oer-Erkenschwick	. . . . . 157
R	
Recklinghausen	. . . . . 159
U	
Unna (Kreis) (Fröndenber, Kamen, Lünen, Schwerte, Selm, Werne)	. . . . 163
Unna (Stadt)	. . . . . 172
W	
Waltrop	. . . . . 174
Witten	. . . . . 177

1000 Freizeittipps RUHRGEBIET

Städte • Natur • Kultur • Sport
und Industriedenkmäler





Ortsnamen (mit Koordinatenangaben)

- Bergkamen (D 2)
- Bochum (C 2)
- Bönen (E 2)
- Bottrop (B 2)
- Breckerfeld (D 4)
- Castrop-Rauxel (C 2)
- Datteln (C 1)
- Dorsten (B 1)
- Dortmund (D 2)
- Duisburg (A 3)
- Ennepetal (C 3)
- Essen (B 2-3)
- Fröndenberg/Ruhr (E 2)
- Gelsenkirchen (B 2)

- Gevelsberg (C 3)
- Gladbeck (B 2)
- Hagen (D 3)
- Haltern am See (C 1)
- Hamm (E 1)
- Hattingen (C 3)
- Herdecke (C 3)
- Herne mit Wanne-Eickel (C 2)
- Herten (B 2)

- Holzwickede (D 2)
- Kamen (D 2)
- Lünen (D 2)
- Marl (B 1-2)
- Mülheim an der Ruhr (B 3)
- Oberhausen (AB 2)
- Oer-Erkenschwick (C 2)
- Recklinghausen (C 2)
- Schwelm (C 3)

- Schwerte (D 3)
- Selm (D 1)
- Sprockhövel (C 3)
- Unna (D 2)
- Waltrop (C 2)
- Werne (D 1)
- Wetter (C 3)
- Witten (C 3)

1000 Freizeittipps

RUHRGEBIET




Städte, Natur, Kultur, Sport
und Industriedenkmäler


Sabine Durdel-Hoffmann

Wartberg Verlag

Anmerkung des Verlages

Die im nachfolgenden Text verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

 = Telefon,  = E-Mail-Adresse,  = Internet-Adresse,

 = Attraktionen für Kinder und Junggebliebene

Alle Angaben wurden gewissenhaft geprüft, trotzdem können Autor und Verlag keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen. Anregungen, Berichtigungen und Ergänzungsvorschläge senden Sie bitte an den Wartberg-Verlag, Gudensberg-Gleichen.

1. Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout: Gerald Halstenberg, Berlin

Karte: Gerald Halstenberg, Berlin

Druck und Bindung: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

© Wartberg Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon (0 56 03) 9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2891-8

Komma kucken!

Pott. Ruhrpott. Revier.

Oder einfach: da, wosse zu Hause bis. Das Ruhrgebiet hat sich für Einheimische und Reisende längst vom „Schmuddelkind“ zum Lieblingsplatz gemauert. Klar, den Bergbau hat es gegeben und das ist noch sichtbar, unsere Geschichte wollen wir nicht verschweigen und ohne ihn wären viele nicht hier. Aber aus den Gebäuden und Betriebsgeländen

gebiet nach Lust und Laune shoppen kann, in Einkaufszentren und wunderschönen Altstadtkernen, müssen wir nicht erwähnen. Last, but not least: überall Kultur satt. Was gehört zum Ruhrgebiet, was nicht? Über die genaue Definition lässt sich trefflich diskutieren. Wir sehen das hier mal so: Dazu gehören die Kreise Recklinghausen, Ennepe-Ruhr und Unna mit den dazugehörigen Städten sowie die kreisfreien Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim und Oberhausen. Ausflüge in den Kreis Wesel bieten sich an.



wurden Museen von Weltrang oder einfach Orte zum Toben und Erkunden für die Kleinen. Wo der Oppa seinen Lohn abholte, spielt heute die Musik.

Besucher sind oft überrascht. Weite Wälder laden zum Wandern und Erkunden der Tierwelt ein, liebliche Landschaften vermitteln Urlaubsgefühle. Das Ruhrgebiet ist reich an Flüssen, die einst die Industrialisierung und heute Sport und Erfrischung ermöglichen. Kanäle verbinden uns mit der Welt und Stauseen sind nicht nur Wasserreservoir, sondern Eldorado für Wassersportler. Was wir nicht haben, machen wir uns selbst: Halden sind unsere Berge, oft gekrönt von sehens- und erlebenswerter Kunst. Dass man im Ruhr-

Bei manchen Einträgen werden Sie sagen: War ich schon. Sie können sicher sein, seitdem hat sich allerhand getan! Oder Sie führen häufig den Namen im Mund, fahren täglich an einem Gebäude vorbei ... klar, kenn ich. Wie wäre es mal mit einer Naherkundung? Oder mit dem Besuch eines Städtchens, das Sie sich immer schon mal anschauen wollten. Dinge ändern sich. Nehmen Sie die Vorschläge bitte als Auswahl und zur Inspiration, Ihre Heimat selbst unter die Lupe zu nehmen. Drücken Sie den Freizeitführer Ihren Gästen in die Hand und überzeugen Sie sie von den Vorzügen des Ruhrgebiets – das fällt leicht.

Glück auf!

Bergkamen

(Kreis Unna)

Wasser, Römer und Natur: Im Westfälischen Sportbootzentrum – Marina Rünthe mit über 300 Sportbooten und Jachten erleben die Besucherinnen und Besucher Bootsfahrten, Wassersport, kulinarische Genüsse und Events. Entlang der überregionalen Radroute Römer-Lippe-Route geht es zum Römerpark, der mit der authentisch rekonstruierten Holz-Erde-Mauer eine spannende Zeitreise bietet. Wanderer genießen von der Bergehalde Großes Holz einen fantastischen Blick auf das Umland.

Stadt Bergkamen
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Rathausplatz 1
59192 Bergkamen
☎ 02307/965-229
✉ tourismus@bergkamen.de
🌐 www.bergkamen.de



dem Gipfel der Bergehalde Großes Holz aus, genießt man einen spektakulären Blick auf das Ruhrgebiet, das Münsterland und das Sauerland. Die Stadt Bergkamen bietet an ausgewählten Terminen auch barrierefreie Ausflugsfahrten auf die Halde Großes Holz für Einzelgäste und Gruppen an.

Allgemeine Informationen zur Bergehalde Großes Holz: 🌐 www.ruhr-tourismus.de/staedte-im-ruhrgebiet/bergkamen/bergehalde-grosses-holz

Freizeit und Natur

► Beversee

Im nördlichen Bergkamen liegt der Beversee idyllisch inmitten eines geschützten Waldgebietes und lädt zu Ruhe und Erholung ein. Einst hatte sich der Beverbach in einer großen bergbaubedingten Senke zum See mit einer heutigen Gesamtfläche von etwa 7,3 ha gestaut. Rund um den See sind unzählige Tierarten ebenso zu entdecken wie wild wachsende Orchideen. Am Südufer lässt sich von einer hölzernen Aussichtsplattform der See in ganzer Schönheit bewundern.

Lage: Parkplätze Beversee, Westfälisches Sportbootzentrum – Marina Rünthe, Hafengeweg, 59192 Bergkamen

Sehenswertes

► Bergehalde Großes Holz

Die Bergehalde Großes Holz zwischen Oberaden und Datteln-Hamm-Kanal wird gern „Bergkamener Alpen“ genannt, denn sie ist die höchste Halde im östlichen Ruhrgebiet. Vor der Schüttung der Halde wurde das Große Holz, also der ursprüngliche Wald, nach und nach abgeholzt. Die Halde wurde rasch rekultiviert. Nördlich und östlich an die Adener Höhe schließt sich der lang gestreckte Korridorpark auf einer Art Hochebene mit meterhohen Skulpturen aus Stahl und Plexiglas an, die an das Fördergerüst der Zeche Monopol erinnern und im Dunkeln beleuchtet werden. Von der Adener Höhe,



Die Bergehalde Großes Holz verlockt zum Erklimmen.



Der Beversee in Bergkamen.

► **Naturfreibad Heil**

Für Abkühlung an heißen Tagen oder ein Sonnenbad bietet sich das Naturfreibad in Bergkamen-Heil an – ein Geheimtipp für alle, denen es in gewöhnlichen Freibädern zu turbulent ist. In einem Seitenarm der Lippe können Badegäste in paradiesischer Umgebung mitten im Grünen unter Trauerweiden schwimmen. Für Kinder gibt es einen Nichtschwimmerbereich und Spielmöglichkeiten, zum Beispiel werden LKW-Reifen zur „Fahrt“ auf dem Wasser verliehen.

Lage: Naturfreibad Heil, Dorfstr. 1, 59192 Bergkamen, **Öffnungszeiten:** Mai–September, Mo–So, 10–19 Uhr

► 🗺️ **Römerpark**

Auf dem Gebiet des heutigen Ortsteils Bergkamen-Oberaden befand sich vom 11. bis ins 7. Jahrhundert v. Chr. das größte römische Militärlager nördlich der Alpen. Gegründet wurde es unter dem Feldherrn Nero Claudius Drusus, einem Stiefsohn von Kaiser Augustus. Auf über 50 ha Fläche fanden zwei Legionen mit 12 000 Mann Besatzung und einem Tross von bis zu 3000 Personen Platz. Eine Mauer aus Holz

und Erde schützte die Wehranlage; ein Teil der Mauer wurde rekonstruiert und ist zu besichtigen. Die Römerabteilung im Stadtmuseum und ein archäologischer Lehrpfad informieren über das Römerlager. Führungen, museumspädagogische Programme und Kinderferienaktionen bringen unterhaltsam oder spielerisch die römische Geschichte der Stadt Bergkamen näher.

Kontakt: Römerpark Bergkamen-Oberaden, Am Römerberg 1, (westlich der St. Barbara-Kirche), 59192 Bergkamen-Oberaden, ☎ 02307/306021-0,

Öffnungszeiten: von Mai-September Sa und So, 12–17 Uhr, 🌐 www.stadtmuseum-bergkamen.de, 🌐 www.roemerpark-bergkamen.de, ✉ info@roemerpark-bergkamen.de

► **Westfälisches Sportbootzentrum – Marina Rünthe**

Im Bergkamener Stadtteil Rünthe liegt am Datteln-Hamm-Kanal die Marina Rünthe mit mehr als 300 Liegeplätzen für Schiffe und Boote, Nordrhein-Westfalens größte Marina. Auf der Promenade mit zahlreichen Cafés und Restaurants lässt sich das mediterran wirkende Hafenflair am besten genießen. Alljährlich um das zweite Juni-Wochenende begrüßt Bergkamen Besucher zum Hafen-



In der Marina Rünthe am Datteln-Hamm-Kanal.

Bergkamen

fest mit Livemusik, maritimen Speisen und Getränken, Wettkämpfen und mehr. Entlang des Ufers lässt sich auf Fuß- und Radwegen sowie in den Sporteinrichtungen am und auf dem Wasser Appetit für die gastronomischen Einrichtungen holen.

► 🎯 Indoor-Soccer

Was man mit Bällen alles machen kann: Bubble-Ball-Spaß, Speed-Soccer – und „einfach“ nur Fußballspielen auf vier Kunstrasenplätzen. P.S.: Fußball gehört zum Ruhrgebiet – schon mal beim Spiel gewesen oder eines der Stadien besichtigt?

Kontakt: 🌐 www.soccerhalle-ruenthe.de

Veranstaltungen und Feste

Zu jeder Jahreszeit bietet Bergkamen Kulturveranstaltungen, Sporterlebnisse, Volksfeste und weitere Highlights für alle Altersgruppen, sie sind bis auf wenige Ausnahmen kostenfrei. Neben Sparkassen Grand Jam, Klangkosmos Weltmusik in der Marina Rünthe und Nacht der Lichtkunst eine Auswahl – **mehr Informationen** unter 🌐 www.bergkamen.de.

► Hafenerfeuer im Westfälischen Sportbootzentrum – Marina Rünthe

Mit diesem Fest startet das Veranstaltungsjahr im Januar mit fackelnder Winterstimmung und feuriger Gemütlichkeit. Ein großes Lagerfeuer, Sitzgruppen mit Fackeln und Feuerkörben sowie jede Menge Winterdekoration schaffen eine heimelige Atmosphäre. Abwechslungsreiche Musik und Kinderanimationen runden das Programm ab.

► Blumenbörse

Auf der Blumenbörse im Mai präsentieren passend zur Pflanzzeit Landschafts- und Gartenbaubetriebe der Region ihre Produkte auf dem Stadtmarkt und lassen mit einem Meer aus Blumen und Pflanzen jedes Gärtnerherz

höher schlagen, abgerundet durch ein musikalisches und gastronomisches Angebot.

► Hafenerfest

Stets am ersten vollen Juni-Wochenende in der Marina Rünthe, kommen Fans von Wasser(-sport), maritimen Leckereien, guter Musik einschließlich Shantys auf ihre Kosten mit Fischerstechen, Kreativ-Wettbewerb mit selbst gebauten Schwimmmobilen, Drachenbootrennen, Hafen-Rundfahrten, Kinder-Aktionsprogramme, Livemusik auf mehreren Bühnen oder Modenschauen, Auftritt einer regionalen Musikband am Samstagabend und einem spektakulären Höhen-Feuerwerk.

► Römer- und Museumsfest

Das Römerfest (in den ungeraden Jahren) im Römerpark und das Museumsfest (in den geraden Jahren) im Stadtmuseum wechseln sich alljährlich im September ab: Bergkamen kann zugleich auf das größte Militärlager nördlich der Alpen sowie auf das älteste Lager vom Rhein bis zur Elbe zurückschauen. Römische Legionäre, Gladiatoren und einheimische Germanen erwecken die Zeit des römischen Kaisers Augustus wieder zum Leben. Beim Museumsfest mit vielen Aktionen für große und kleine Entdecker erfahren Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes über die Bergkamener Stadtgeschichte – von der Steinzeit bis zur Neuzeit!

► Lichermarkt

Der Herbst wird im Oktober durch den Lichermarkt auf dem Stadtmarkt vergoldet. Am letzten Freitag im Oktober wird der Stadtmarkt in ein Farbenspiel aus bunten Lichtern getaucht, Straßenkünstler aus aller Welt bevölkern als fabelhafte Wesen die Umgebung. Der abendliche Spezialitätenmarkt bietet an liebevoll gestalteten Verkaufsständen regionale Produkte und westfälisches Kunsthandwerk in besonderer Qualität an. Eine Veranstaltung für die ganze Familie.

Bochum

(Kreisfreie Stadt)

Kohle und Stahl hatten einst die Großstadt geprägt, heute ist sie Kulturmetropole, mit neun Hochschulen Talentschmiede sowie Medizinstandort. Das Deutsche Bergbau-Museum oder das Museum unter Tage, das Schauspielhaus und Musikfeste, das Erfolgsmusical Starlight Express oder die Bochumer Symphoniker haben Bochum kulturell bekannt gemacht. Aus Produktionsstätten wie dem Gelände des Bochumer Vereins haben sich attraktive Freizeitflächen wie der Westpark entwickelt. Bochum ist beliebter Ausgangsort zur Erkundung des Reviers.

Bochum Touristinfo
Bochum Marketing GmbH
Huestr. 9
44787 Bochum
☎ 0234/963020

🌐 www.bochum-tourismus.de

24 Stunden Bochum ab 12 Euro: Mit der Bochum WelcomeCard (bestehend aus Fahrtberechtigung und Couponheft) Bochum kennenlernen: Die Karte enthält zahlreiche Ermäßigungen in Kultur- und Freizeiteinrichtungen, im Einzelhandel sowie in der Gastronomie. Außerdem kann der ÖPNV innerhalb Bochums genutzt werden. Für Einzelpersonen oder Gruppen (bis zu fünf Personen) für 24, 48 und 72 Stunden in der Bochum Touristinfo, in ausgewählten Hotels und im Bogestra MobilitätsCenter Bochum Hauptbahnhof erhältlich.



Die Stiepeler Dorfkirche.

Sehenswertes

► Stiepeler Dorfkirche

Das Kirchlein im ländlichen Bochumer Stadtteil Stiepel, unter alten Bäumen am Rand einer lieblichen Wiese, ist Ziel vieler Kunstliebhaber, denn die farbigen Malereien im Innern stammen aus dem 12. bis 16. Jahrhundert. Vor 1000 Jahren hatte Imma, Gattin des Grafen Liutger und Schwester des Bischofs Meinwerk von Paderborn, auf dem Hof Stiepel eine Eigenkirche bauen lassen, dann



Gartenstadtarchitektur in der Dahlhauser Heide in Bochum-Hordel.

wurde an ihrer Stelle diese romanische Basilika errichtet und im 15. Jahrhundert zur Hallenkirche ausgebaut. Seit der Reformation ist die Stiepeler Dorfkirche evangelisch.

Kontakt: Ev. Gemeindebüro Stiepel, Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum, ☎ 0234/791337

► Dahlhauser Heide

Die Krupp AG ließ zwischen 1906 und 1915 auf dem Rittergut Haus Dahlhausen in Bochum-Hordel eine Siedlung für die Bergleute der Zechen Hannibal und Hannover

errichten, die Kolonie Dahlhauser Heide. Architekt Robert Schmohl gestaltete sie als Gartenstadt, in der über 300 Doppelhäuser mit großen Gärten westfälischen Bauernhäusern nachempfunden wurden. Sie liegen an geschwungenen Straßen und sind alle ein wenig unterschiedlich gestaltet, verbindende Elemente sind Fachwerk oder tiefe Dachtraufen. So fühlten sich zugewanderte Familien aus den ländlichen Regionen von Hessen, Ostpreußen, Schlesien und Polen heimisch, Gemüseanbau und Kleintierhaltung sicherten die Ernährung. Die Dahlhauser Heide ist eines der bedeutendsten Beispiele einer Arbeitersiedlung im Sinne der Gartenstadtbewegung in Deutschland um die Jahrhundertwende.

Lage: Siedlung Dahlhauser Heide, Hordeler Heide 178–188, 44793 Bochum-Hordel

► Zisterzienserkloster

Am Ortseingang Stiepel von Bochum-Weitmar kommend, liegt die Klosteranlage der Zisterzienser, darin die Pfarr- und Wallfahrtskirche mit dem Gnadenbild der „Schmerzhaften Mutter von Stiepel“. Das Ensemble

aus modernem Klosterbau mit Klosterladen, Pilgerzentrum und dem Restaurant „Klosterhof“ lohnt einen Ausflug. Die neugotische Kirche (fertiggestellt 1915) mit sternförmigem Grundriss wurde vom Hattinger Künstler Egon Stratmann mit farbigen Elementen gestaltet. Unterhalb des Klosters liegt das Gelände des Klostergartens und der „Kreuzberg“, ein Waldstück mit Kreuzweg. Ebenfalls sehenswert und gut geeignet zu Meditation und Gebet ist der „Glaubensweg Mariens“ in 14 Stationen. Der Ort ist Ziel eines regen Wallfahrtsbetriebes.

Die seit 1988 in Stiepel lebenden Mönche betreuen die Wallfahrt zur „Schmerzhaften Mutter“, die Pfarrgemeinde St. Marien, den Gästebetrieb des Klosters sowie die geistliche Begleitung derer, die in Stiepel Einkehr und religiöse Anregung suchen.

Kontakt: Zisterzienserkloster Stiepel, Am Varenholt 9, 44797 Bochum, ☎ 0234/77705-0, 🌐 www.kloster-stiepel.de



Das Deutsche Bergbau-Museum mit Fördergerüst.

► U-Bahn-Stationen

Eintauchen in eine Welt aus Farbe und Klang in der Bochumer U-Bahn: Die Architekten Rüksamen und Partner sowie die Künstler Eva-Maria Joeressen und Klaus Kessner haben Am Lohring Licht-, Glas und Ton zu beeindruckenden Kunstinstallationen zusammengefügt. Von unten beleuchtete Glasplatten über beinahe 100 m Länge, bunte Lichtschlangen unter der Decke bis hin zur roten Wand mit dem hellen Kreuz am Bahnsteigende. Dazu gibt es Sphärenklänge. Außerdem: Stadtbahnstation Rathaus-Süd mit ihren gläsernen Wänden und der einzigen unterirdischen Brücke Deutschlands, die Station Bergbaumuseum mit den Maschinen, die wie Kunstwerke wirken oder die stahlblau gestaltete Röhre der Haltestelle am Bochumer Verein/Jahrhunderthalle.

Museen

► Deutsches Bergbau-Museum

Das Wahrzeichen des Deutschen Bergbaumuseums Bochum (DBM) zwischen Bochumer Innenstadt und Stadtgarten ist weithin sichtbar: Das um die 70 m hohe Fördergerüst

ist wie das Museum nicht „echt“ beziehungsweise befindet sich nicht an seinem Originalstandort. Das 1930 von Bergleuten originalgetreu nachgebaute Anschauungsbergwerk bietet sowohl weit unter wie weit über Tage einen atemberaubenden Einblick in den Bergbau. In 20 m Tiefe erkundet man im Museum eine Anschauungsstrecke von etwa 2,5 km Länge. Hier können Besucher die imposanten Maschinen und den mühsamen Bergmannsalltag unter Tage erleben. Das Auffahren von Strecken etwa ist in zwei Vortrieben mit Vollschnittmaschine sowie mit Bohr- und Sprengarbeit dargestellt. Ein Highlight ist der Seilfahrtsimulator: Unter Tage führen senkrechte Schächte hinab, zur Beförderung mit hoher Geschwindigkeit im Dunkeln dient der ruckelnde Förderkorb. Die An- und Ausfahrt der Bergleute im Förderkorb wird als Seilfahrt bezeichnet. Viele originale technische, aber auch mineralogische und historische Sammlungsgegenstände machen das Haus zum bedeutendsten Bergbaumuseum der Welt. Zusätzlich bietet das Fördergerüst einen fantastischen Blick über Bochum und das Ruhrgebiet. Ursprüng-

Bochum

lich stand das Doppelbockgerüst aus dem Jahr 1943/44 über dem Zentralschacht der Schachanlage Germania in Dortmund-Marten. Mit einem Gewicht von 650 t, einer Höhe von 71,4 m und einem Durchmesser der Seilscheiben von 8 m galt es einst als weltgrößtes Fördergerüst.

Kontakt: Deutsches Bergbau-Museum, Am Bergbaumuseum 28, 44791 Bochum, ☎ 0234/5877-126/128, 🌐 www.bergbaumuseum.de

Das Museum wird umgebaut.

► **Museum unter Tage (MuT) „unter“ Schloss Weitmar**

Das MuT wurde 2015 unterirdisch auf der Hauptachse des Schlossparks von Haus Weitmar inmitten eines kleinen Parks erbaut. Zwei Drittel (ca. 1000 m²) der Ausstellungsräume zeigen etwa 350 Werke der Landschaftskunst vom klassischen Ölgemälde bis zur Video-Sound-Installation. Ein Drittel (ca. 500 m²) der Ausstellungsfläche wird für Wechselausstellungen genutzt. Auf dem Gelände des heutigen Schlossparks Weitmar stand in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts das erste Rittergut Haus Weitmar, 1592 baute dann Johann von Hasenkamp aus Ruhrsandstein ein Herrenhaus, dessen Ruine heute noch zu sehen ist. Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres errichtete die gemeinnützige Stiftung Situation Kunst mit Förderungsmitteln einen viergeschossigen ca. 800 qm großen Glaskubus in der Ruine des Hauses Weitmar. Das Bauwerk dient der Erweiterung des künstlerischen Angebots im öffentlichen Park. Eine

mit bergbaulichem Design ausgestattete Cafeteria lädt zum Verweilen ein.

Kontakt: Museum unter Tage/Schlosspark Weitmar, mit Schlossruine und Sylvesterkapelle, Hattinger Straße, 44795 Bochum, 🌐 www.situation-kunst.de, **Öffnungszeiten:** Mi–Fr: 14–18 Uhr, Sa, So und feiertags: 12 bis 18 Uhr

► **Eisenbahnmuseum**

Seit Beginn der 1970er-Jahre werden im ehemaligen Bahnbetriebswerk Dahlhausen Lokomotiven und besondere Wagen der Eisenbahngeschichte gesammelt und sogar wieder fahrtüchtig gemacht. Einige der Exponate sind fahrtüchtig gemacht. Einige der Exponate sind fahrtüchtig gemacht und starten regelmäßig mit vielen begeisterten Fahrgästen zu Themenfahrten. Das Besondere daran: Um die 100 ehrenamtliche Mitarbeiter, meist



Im Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen wird Dampf gemacht.

„vom Fach“, widmen sich den anspruchsvollen Aufgaben und haben in vielen Arbeitsstunden ein bemerkenswertes Ausstellungsareal und Programm erschaffen. Es gibt Kur- und Themenfahrten, Kindertage und Veranstaltungen sowie Workshops. Sonder-



Malakowturm und Maschinenhaus der Zeche Hannover in Bochum-Wattenscheid.

fahrten führen etwa durch die gigantische Anlage der zwei letzten im Betrieb befindlichen Hochöfen des Ruhrgebiets und besuchen das 1985 stillgelegte Hochofenwerk der früheren „Rheinischen Stahlwerke zu Meiderich“, dem heutigen Landschaftspark. Die aufpolierten Dampfkrösser, Fahrzeuge und Gerätschaften wie die monumentale Drehscheibe sind für Fachkundige und Laien eine echte Schau, ebenso die riesige 20-Meter-Drehscheibe. Wenn es pfeift und dampft, gibt es kein Halten für Hobbyfotografen.

Kontakt: Eisenbahnmuseum Bochum, Dr.-C.-Otto- Str. 191, 44879 Bochum, ☎ 0234/492516, 🌐 www.eisenbahnmuseum.de, **Öffnungszeiten:** Museums-saison ist vom 1.3.–19.11. Di–Fr, an allen Sonn- und Feiertagen 10–17 Uhr, gesonderte Eintrittsregelungen am 1.5.

► Zeche Hannover

Im Bochumer Stadtteil Wattenscheid steht eine wahre „Burg des Bergbaus“. Als solche mutet die Steinkohlenzeche Hannover (1857) mit ihrem wie ein Burgturm aus dem Mittelalter gestalteten Malakowturm an. Die Innenräume zeugen vom harten Alltag der Bergleute – darin die Tafel mit den Namen der 1939 bei einer Schlagwetterexplosion umgekommenen Kumpel. In der Maschinenhalle steht eine Dampffördermaschine aus dem Jahr 1893, das älteste Exemplar im Ruhrgebiet am Originalstandort, das für Besucher in Gang gesetzt wird. Erstmals wurde die „Koepe-Seilscheibe“ eingesetzt, die von hier aus ihren Siegeszug antrat und Standard wurde. Mit Hannover schloss 1973 das letzte Bochumer Bergwerk. Heute werden Ausstellungen und Veranstaltungen



Das Bochumer Schauspielhaus.

angeboten. Hinter der echten Zeche werden Kinder auf der „Zeche Knirps“ zu kleinen Bergleuten.

Kontakt: LWL-Industriemuseum, Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur, Zeche Hannover, Günnigfelder Str. 251, 44793 Bochum, ☎ 0234/6100-874, 🌐 www.lwl.org/industriemuseum/standorte/zeche-hannover, **Öffnungszeiten:** 31.3–29.10. Mi–Sa 14–18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 11–18 Uhr

► **Bochumer Krippenverein e. V.**

Krippenkünstler Manfred Lipienski führt durch seine Sammlung von über 250 selbst gefertigten und aus 55 Ländern zusammengetragenen Krippen und erzählt humorvoll und unterhaltsam Wissenswertes. 🌐 www.bochum-krippenverein.de

Theater und Konzert

► **Bochumer Symphoniker/Anneliese Brost Musikforum Ruhr**

Die Bochumer Symphoniker bespielen eine ungewöhnliche neue Wirkungsstätte. In der ehemaligen Marienkirche befindet sich nun das helle Foyer als Kontrapunkt zu den dunklen Mauern der Kirche. Fenster mit Glasmalereien aus der Düsseldorfer Werkstatt Derix wurden wieder eingesetzt. Freundlich erstrahlt der Konzertsaal mit etwa 970 Plätzen, ausgestattet mit edlen Materialien. Eigentlich sollte die Kirche abgerissen werden, Bochumer Bürger initiierten den Erhalt und Spenden, die der Stadt zusammen mit Fördermitteln das Haus bescherten. Der Name erinnert an die in Bochum gebürtige WAZ-Verlegerin und Mäzenin Anneliese Brost.

Kontakt: Anneliese Brost Musikforum Ruhr, Marienplatz 1, 44787 Bochum, ☎ 0234/9108622, 🌐 www.bochumer-symphoniker.de

► Schauspielhaus Bochum

1908 wurde das Haus als Variététheater „Apollo“ erbaut, dann als „Stadttheater“ neu eröffnet. Das Gebäude bot 930 Zuschauern Platz, die das Bühnenprogramm des ersten Intendanten Saladin Schmitt (1919–1949) bewundern konnten. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs und einem Bombentrefen wurde das neue, nun „Schauspielhaus“ genannte Gebäude am 15. August 1953 unter dem Intendanten Hans Schalla (1949–1972) seiner Bestimmung übergeben. Bis heute sind bauliche Elemente der 1950er-Jahre echte Hingucker: Tütenlampen, luftig geschwungene Treppen, viel roter Plüsch, Lüster und Gold. Nach den Intendanten Claus Peymann, Frank-Patrick Steckel, Leander Haußmann, Matthias Hartmann, Elmar Goerden und Anselm Weber lädt derzeit Intendant Stephan Wasenauer ins Schauspielhaus ein. Das Schauspielhaus Bochum gehört seit 2013 UTE (Union des Théâtres de l'Europe), dem einflussreichsten Theaternetzwerk Europas, an, und lockt mit namhaften Schauspielern und unterschiedlichsten Inszenierungen, vielfach prämiert, in großes und kleines Haus – sowie in die Gastronomie „Tanas“.

Kontakt: Schauspielhaus Bochum, Königsallee 15, 44789 Bochum, ☎ 0234/3333555, 🌐 www.schauspielhausbochum.de

► Starlight Express

Rusty, Pearl oder Greaseball erleben immer noch, zu jeder Tages- oder Jahreszeit, Besucherrekorde. Die anrührende Geschichte um die Dampflok Rusty, die sich als krasser Außenseiter im Rennen gegen die E-Lok

Electra und die Diesellok Greaseball durchzusetzen versucht, oder die Liebesgeschichte zwischen Rusty und der schönen Pearl sind der rote Faden der Geschichte. 1988 wurde ausschließlich für das Musical „Starlight Express“ von Andrew Lloyd Webber eine mit modernster Technik hochgerüstete Halle gebaut. Inzwischen kamen mehr als 16 Millionen Besucher und erleben das „rasanteste Musical des Universums“, wie die Macher es nennen, mit wilden Rollschuhfahrten durchs Rund, akrobatischen Tanzeinlagen



Rusty Pearl & Co. vom Erfolgsmusical Starlight Express.

und halsbrecherisch wirkenden Sprüngen und atemberaubenden Bühneneffekten. Da rollt, stampft und sprüht es Funken nicht nur auf der monumentalen Bühne, die von einem neun Tonnen schweren Schwenkelement, einer Stahlbrücke und 800 Scheinwerfern beherrscht wird. Die Darsteller rasen mit bis zu 60 km/h schnellen Rollschuhfahrten zu pulsierender Musik durch die 1700 Zuschauerplätze im größten 360-Grad-Indoorpanorama der Welt. „Starlight Express“ wurde das erfolgreichste Musical mit der höchsten Besucherzahl der Welt an einem Standort und fand Eingang in das Guinnessbuch der Rekorde.

Bochum

Kontakt: Starlight Express Theater, Stadionring 24, 44791 Bochum, ☎ 0234/50602-0, ✉ kontakt@mehr.de, 🌐 www.starlight-express.de

Freizeit und Natur

► Tippelsberg (Halde mit Rundum-Blick übers Revier)

Hier sollen sich einst der Riese Tippulus und der Stimberg-Riese mit Felsen beworfen haben – so sei der Tippelsberg zwischen den Stadtteilen Riemke, Grumme und Bergen/Hiltrop entstanden. Eine nette Geschichte, aber es handelt sich wohl hauptsächlich um den Aushub der U-Bahnlinie zwischen Bochum und Herne, der sich hier 150 m über NN (40 m über Umgebungsniveau) hoch türmt. 2007 wurde das Areal renaturiert und bietet bei klarer Sicht einen einzigartigen Blick bis zu 80 km ins Ruhrgebiet. Besonders stimmungsvoll ist der Ausblick bei Feuerwerken wie zu Silvester oder zur Cranger Kirmes. Das Gelände mit etwa 18,5 ha Gesamtfläche umfasst einen mit Natursteinen gepflasterten Gipfelplatz, der über verschiedene Wege erwandert werden kann. Neben vielen unterschiedlichen Pflanzen und Bäumen entdeckt der Spaziergänger in Stein gegossene Fußspuren des Riesen Tippulus.

Informationen: 🌐 www.halden.ruhr/tippelsberg

► Westpark mit Jahrhunderthalle

Nicht weit von der Bochumer Innenstadt liegt die ehemalige Industriebrache der Krupp Stahl AG: Im Westpark erholt man sich beim Spazierengehen, Radfahren und Federball auf mehreren Landschaftsebenen oder bei Konzerten und Ausstellungen in der Jahrhunderthalle, ehemals Gaskraftzentrale eines Stahlwerks. Sie ist Kern des Parks und wurde 1902 als mobile Ausstellungshalle des „Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation“ für die Düsseldorfer

Industrie- und Gewerbeschau gebaut. Errichtet wurde die Halle als dreischiffige Basilika. Als tragendes Gerüst diente im Inneren eine Stahlkonstruktion, umgeben von neugotischer Scheinarchitektur und ein Glockenturm aus Gips.

Heute ist die Jahrhunderthalle zentraler Spielort der Ruhrtriennale, einem internationalen Festival zeitgenössischer Theater- und Musiktheaterproduktionen. Andere bauliche Relikte aus Produktionszeiten wie der alte Wasserturm oder Gleisanlagen wirken im Park wie Kunstwerke. In den Gewölbebögen aus Ziegelsteinen der Stützmauer, dem Colosseum, sind farbenfrohe Plastiken des Bochumer Künstlers Friedrich Gräsel zu bewundern.

Kontakt: An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum, ☎ 0234/3693100, 🌐 www.jahrhunderthalle-bochum.de

► See und Haus Kemnade (Hattingen)

Lieulich in die grünen Hügel entlang der Ruhr eingebettet liegt der Kemnader See auf der Grenze zwischen Bochum und Witten. Die längste Strecke um den Kemnader See führt über die Lakebrücke und beträgt ca. 10 km. Der in den Jahren 1976 bis 1979 erbaute See ist traditionell beliebt für verschiedene Freizeitaktivitäten wie Wandern, Joggen, Inlinern, Surfen und Segeln. Unweit von See und Fluss liegt von hohen Bäumen und einem Wassergraben gesäumt die westfälische Wasserburg Haus Kemnade aus dem 14. Jahrhundert wohl auf Hattinger Gebiet, ist aber Eigentum der Stadt Bochum. Das heutige Haus aus Ruhrsandstein ist aber nicht mehr das ursprüngliche Gebäude, sondern wurde in den Jahren 1602 bis 1704 auf den Grundmauern der 1589 abgebrannten ersten Wasserburg errichtet. Der Name „Kemnade“ leitet sich von Kemenate (lat. „domus caminata“) und bezeichnet ein steinernes Kaminhaus. Einst lag das Haus – von Stiepel aus gesehen – noch vor der Ruhr.

Besondere Seiten für besondere Wünsche



Kinder und Junggebliebene

Römerpark	5
Grusellabyrinth NRW.	25
Fußballmuseum	37
Kindermuseum Explorado	46
Freibad Wolfssee	49
Phänomania Erfahrungsfeld.	71
Kletterpütt	75
Tierpark Hamm	111
LWL Industriemuseum Henrichshütte	118
Gysenbergpark mit LAGO	127
Legoland Discovery Centre	155
Museum Strom und Leben.	159
Altes Schiffshebewerk	174



Registerübersicht

Sehenswertes

Altstädte und historische Ortskerne . . . . .	.182
Burgen, Ruinen, Schlösser, Rittergüter und Herrenhäuser . . . . .	.182
Gartenstädte und Bergarbeitersiedlungen . . . . .	.182
Halden . . . . .	.182
Industriedenkmäler . . . . .	.182
Kirchen, Kapellen, Klöster, Stifte, Synagogen . . . . .	.182
Mühlen . . . . .	.183
Weitere Sehenswürdigkeiten . . . . .	.183

Museen

Bergbaumuseum, Erlebnisbergwerke . . . . .	.183
Brauereimuseen, Brennereien und Weingüter . . . . .	.184
Eisenbahnmuseen, historische Eisenbahnfahrten . . . . .	.184
Freilichtmuseen . . . . .	.184
Heimatemuseen, Stadt- und Gemeindemuseen, Regionalmuseen . . . . .	.184
Kunstmuseen u. -ausstellungen, Galerien, Kunstwege, Kunst- und Künstlerhäuser . . . . .	.184
Technische Museen und Handwerksmuseen . . . . .	.184
Weitere Museen . . . . .	.184

Freizeit und Natur

Bäder . . . . .	.185
Freizeitparks, Spielplätze (drinnen und draußen) . . . . .	.185
Golf, Minigolf . . . . .	.185
Kartbahn . . . . .	.185
Kletterwald, Hochseilgarten . . . . .	.185
Konzertmusik . . . . .	.185
Kutsch- und Planwagenfahrten . . . . .	.185
Naturschutzgebiete, Naturparks, Biosphärenreservate . . . . .	.185
Parks und Gärten . . . . .	.185
Pferdesport . . . . .	.186
Radtouren . . . . .	.186
Rundflüge, Gleitschirm, Fallschirm . . . . .	.186
Schifffahrten und Fähren . . . . .	.186
Seen- und Naherholungsgebiete . . . . .	.186
Talsperren . . . . .	.186
Theater und Kleinkunst . . . . .	.186
Wanderwege . . . . .	.186
Wassersport . . . . .	.186
Wintersport . . . . .	.186
Zoos, Tier- und Wildparks . . . . .	.187
Sonstiges . . . . .	.187

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen und Feste	187
---------------------------	-----



1000 Freizeittipps RUHRGEBIET

Wie wäre es mit einem Ausflug mit der ganzen Familie? Wohin bei Regen oder Schnee? Was unternehmen, wenn Besuch kommt? Wo am angenehmsten mit Freunden einen sonnigen Tag genießen? Dieser Freizeitführer enthält rund 1000 Tipps für Ihre Freizeitgestaltung vor der eigenen Haustür. Ob Sehenswürdigkeiten und historische Altstädte, Museen und Mühlen, Schlösser und Burgen, Aktivitäten in der Natur und Sportangebote – es ist für alle etwas dabei! Im Band sind die Orte mit ihren zahlreichen Angeboten alphabetisch geordnet. Mit dem umfangreichen Stichwortverzeichnis finden Sie für jede Gelegenheit das Passende. Eine Übersichtskarte sowie nützliche Adressen und Öffnungszeiten machen dieses Buch zum unverzichtbaren Begleiter durch Ihre Region.

ISBN 978-3-8313-2891-8



€ 15,00 (D)